Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 19 (1926)
Heft: [2]: Schülerinnen

Rubrik: Unterhaltendes

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

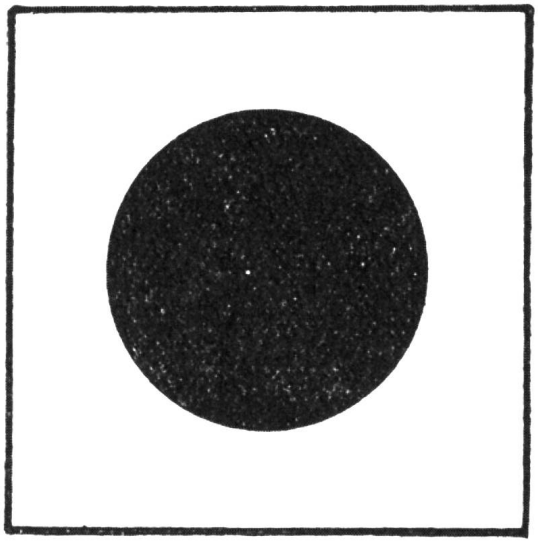
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

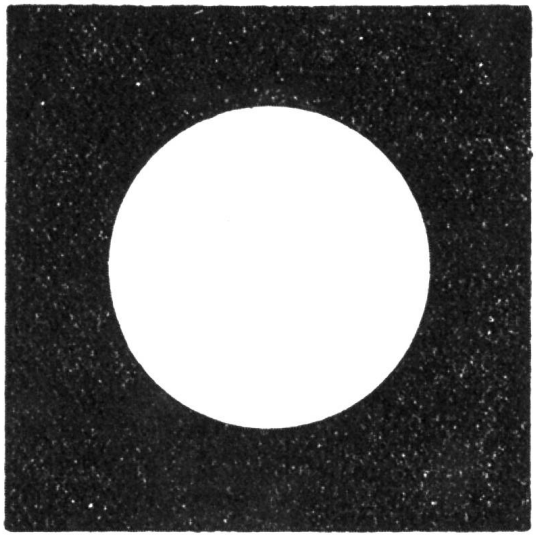
Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Je mehr man aus ihm wegnimmt, um so größer,
und je mehr man dazu bringt, um so kleiner wird es.
2. Silbenrätsel: Die Erste brauch' zu nützlichem Geschäfte
mit regem Fleiß und mit Verstand.
Die Zweite zeiget dir des Meisters Kräfte,
macht seinen Ruhm der Welt bekannt.
Und wer das Ganze recht versteht,
im Lande nicht leicht betteln geht.
3. Freund, vierundzwanzig Herren sind,
genießen nichts, sind taub und blind;
sie fragen nicht nach Gut und Geld,
beherrschen aber doch die Welt.
4. Lies oder miß von vorn, miß oder lies von hinten,
du wirst mich immer gleich an Sinn und Länge finden.
5. Welches Gebirge in Europa enthält in seinen fünf
letzten Buchstaben eine europäische Hauptstadt?
6. Ein nützliches Metall bin ich,
jedoch der edeln keins. Nun streiche
ein Zeichen weg, dann kennst du mich
als Fluß in einem Nachbarreiche.
7. Die beiden ersten Silben sind das Inwendige vom
Auswendigen, die dritte ein Fisch,
Das Ganze ist das Auswendige vom Inwendigen.
8. Was ist am längsten und zugleich am kürzesten,
Was am schnellsten und zugleich so langsam
wie nichts anderes in der Welt;
Was ist das am wenigsten Geschätzte
und trotzdem Kostbarste,
Was verschlingt alles und gibt doch jedem Leben?
9. Nicht jeder hat's, in der Wiege ruht's,
Der Herr befiehlt's, der Diener tut's.
10. Ich bin der größte Eisenfresser,
Den je geboren hat die Erd',
Ich gehe selbst auf Dolch und Messer
Und greife Degen an und Schwert.

(Auflösungen Seite 271.)

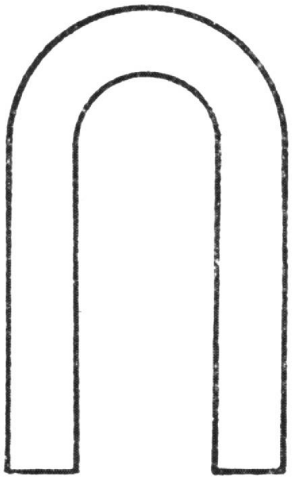




Welche der beiden Kugeln, die schwarze links oder die weiße rechts, hat den größern Durchmesser? Durch Nachmessen könnt Ihr Euch leicht Gewißheit schaffen, ob Euer Auge richtig gesehen hat.

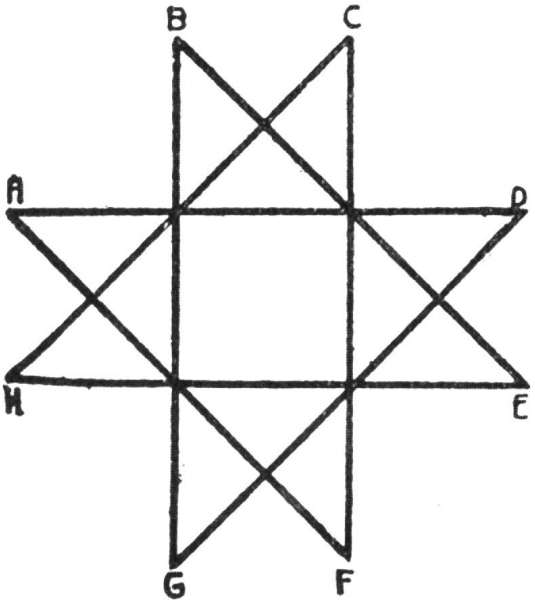
5 ohne Ende. „Denken Sie sich bitte eine ganz beliebige gerade Summe in Franken und borgen Sie noch genau den gleichen Betrag von irgend jemand, indem Sie beide Summen zusammenzählen. Ich selbst gebe Ihnen 10 hinzu, wünsche aber, daß Sie dann die Hälfte von allem wieder abgeben und darauf auch das Geliehene zurückerstatten. Wissen Sie wohl, wie viel Ihnen jetzt noch übrig bleibt? Ja? Ich weiß es auch, es sind gerade so viel Franken, wie ich Steinchen in meiner Hand verborgen halte." Man öffnet die Hand und zeigt fünf Steinchen oder andere kleine Gegenstände, die man vorher zu sich gesteckt hat. — Der Rest, welcher nach dem Ausrechnen übrig bleibt, ist nämlich stets fünf, gleichviel welche Zahl auch immer gedacht worden sei. (Beispiele: 64 plus 64 = 128 plus 10 = 138 — 69 = 69 — 64 = 5; 524 plus 524 = 1048 plus 10 = 1058 — 529 = 529 — 524 = 5 usw.) Bei der Wiederholung des Kunststückes nennt man nicht noch einmal fünf am Schlusse, sonst fällt das sofort auf. Ist die Rechnung deshalb bis zur Zahl fünf gelangt, so läßt man weiterfahren, nach Herzenslust hinzuzählen, wegnehmen, dividieren und multiplizieren so viel man will, macht von da an aber alle Operationen im Kopfe mit. Wenn der Rechnende vollends noch selbst bestimmen darf, wann er mit dem Rechnen aufhören will um das Resultat zu vernehmen, so ist die Überraschung umso größer.

Wer kann's?

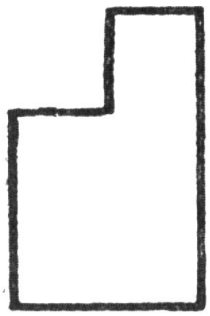


Schneide dir aus Papier die nebenstehende Form zurecht und versuche, sie mit zwei Schnitten in sieben Teile zu zerlegen. Die Form darf dabei in keiner Weise gefaltet werden. Mit einigem Nachdenken wirst du das Problem sicher bewältigen, ohne die Lösung auf Seite 272 anzusehen.

Eine Knacknuß.



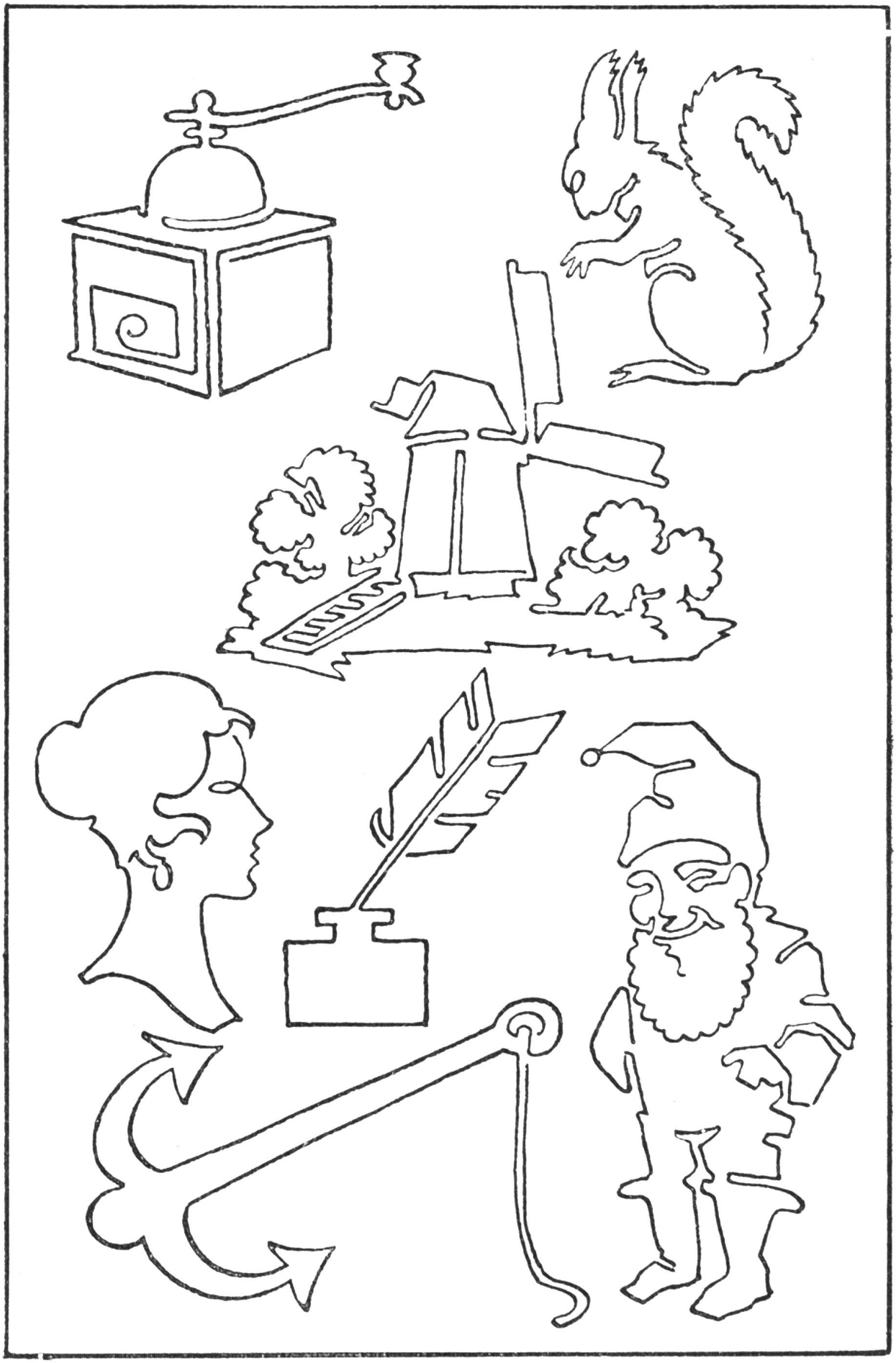
Zeichne nebenstehende Figur vergrößert auf ein Blatt Papier. Jeder der 8 Punkte A bis H soll mit einem kleinen Gegenstand (Münze, Knopf usw.) bedeckt werden, aber so, daß man den Knopf nicht auf der Stelle selber liegen läßt, sondern ihn einer geraden Linie entlang nach dem gegenüberliegenden Punkte schiebt (z. B. von A aus nach F oder D). Auf diese Weise müssen 7 Punkte bedeckt werden, worauf man den letzten Knopf auf den 8. Punkt legt. — Wenn du trotz aller Versuche nur 5 Punkte auf die vorgeschriebene Art bedecken kannst, so sieh' dir die Lösung Seite 272 an.



Wer kann aus vier Papier- oder Kartonstreifen von nebenstehender Form ein Schweizerkreuz zusammensetzen? (Auflösung Seite 272.)

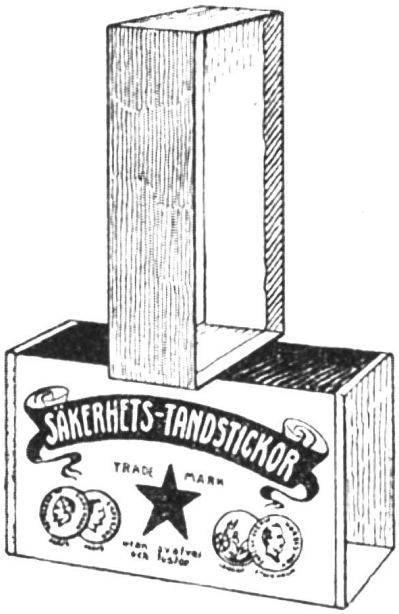
Aus einer verschlossenen Flasche trinken zu können. Man kehrt die Flasche um und trinkt aus dem hohlen Boden.

Wie wird die Zahl 1 1 100 in ein Trinkglas verwandelt? (Seite 272.)



In einem Zuge zu zeichnen.

Experiment mit einer leeren Streichholzschachtel.

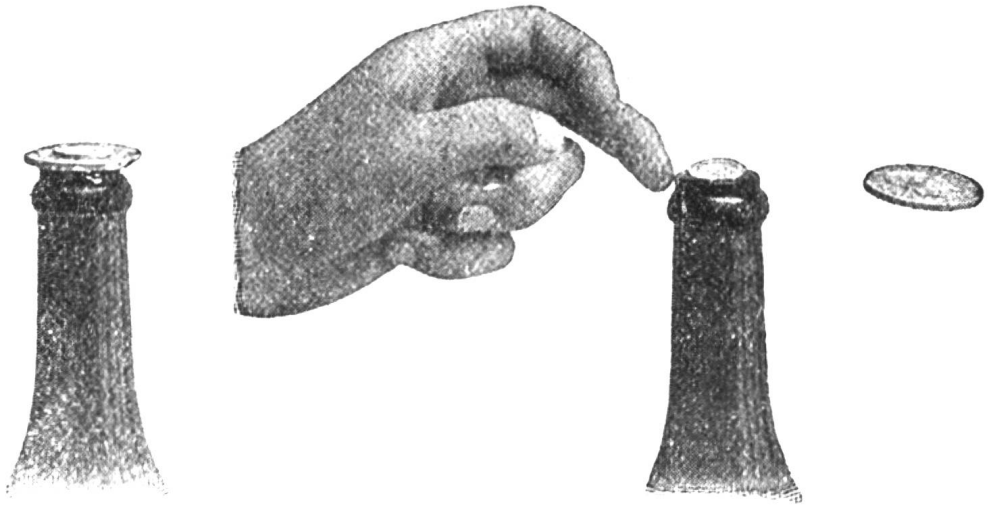


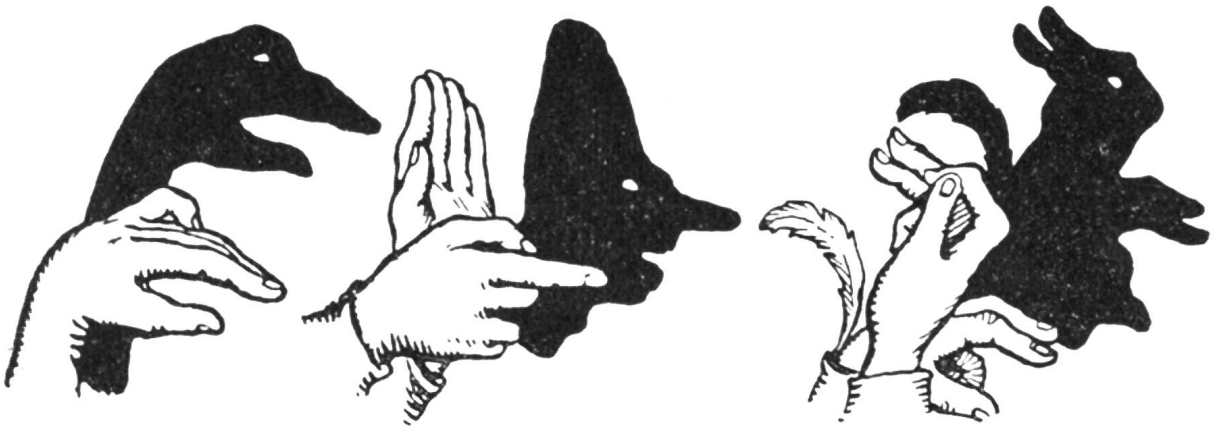
Lege die Hülle mit einer der Zündflächen auf den Tisch und stelle das Schiebekästchen hochstehend quer darüber. Versuche durch einen Faustschlag das Ganze zu zerschmettern; du wirst sehen, daß dies nicht möglich ist, die Schachtel wird vorher entwischen.

Ein physikalisches Kunststückchen.

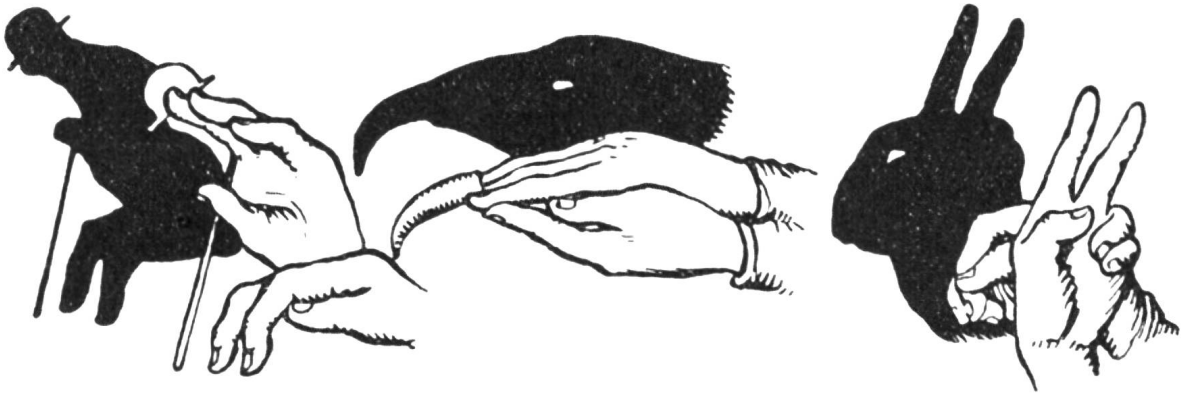
Legt über die Öffnung einer leeren Flasche ein 5-Frankenstück und darauf ein 1-, 5-, 10- oder 50-Centimesstück. Die Aufgabe ist, das 5-Frankenstück mit einem Schlage so zu entfernen, daß das kleine Geldstück in die Flasche fällt. Unser zweites Bild zeigt, wie es gemacht wird. Ein kräftiger Stüber mit dem Mittelfinger seitwärts an das große Geldstück ist die ganze Hexerei.

Das Kunststückchen, welches das Beharrungsbestreben der Körper zeigt, kann noch in etwas anderer Weise ausgeführt werden. Auf den senkrecht erhobenen Zeigefinger legt man eine kleine Karte (Visit- oder Spielkarte) und darauf ein Geldstück; durch einen kräftigen Stüber an die Karte fliegt diese davon; das Geldstück aber bleibt auf dem Finger liegen.

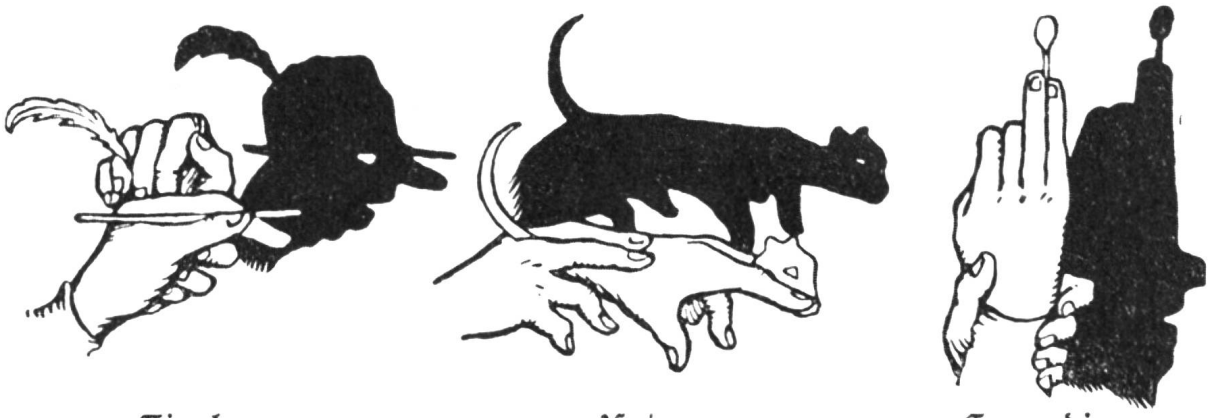




Strauß Kasperle Eichhörnchen



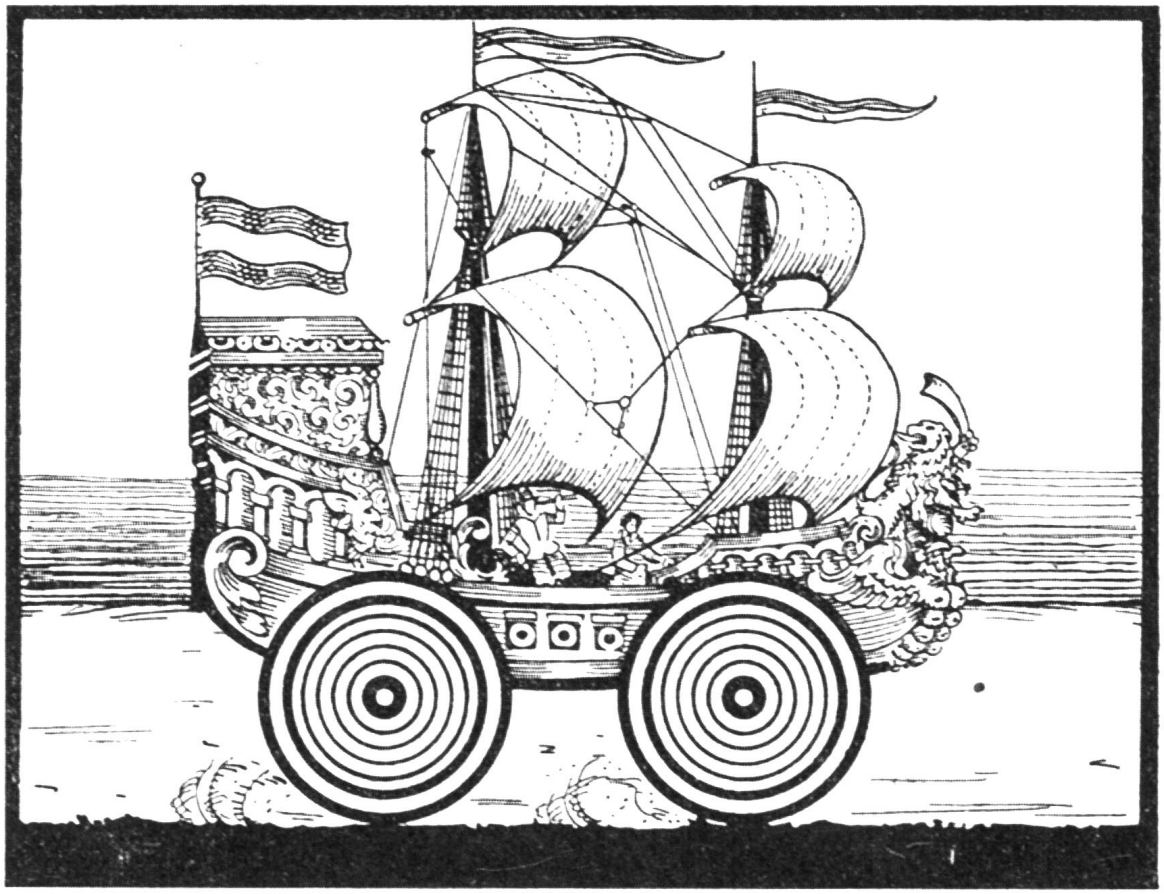
Ruhender Spaziergänger Silbermöve Hasenkopf



Tiroler Katze Grenadier

Ente Krokodil Elefant

Schattenbilder.



Ein Windautomobil aus dem 16. Jahrhundert. Eine optische Täuschung. Lege das offene Buch auf den Tisch, fasse die rechte, untere Ecke desselben mit der Hand und bringe das Buch in kreisende Bewegung. Die Räder werden sich zu drehen beginnen, und zwar vor- und rückwärts, je nach der Bewegung der Hand.

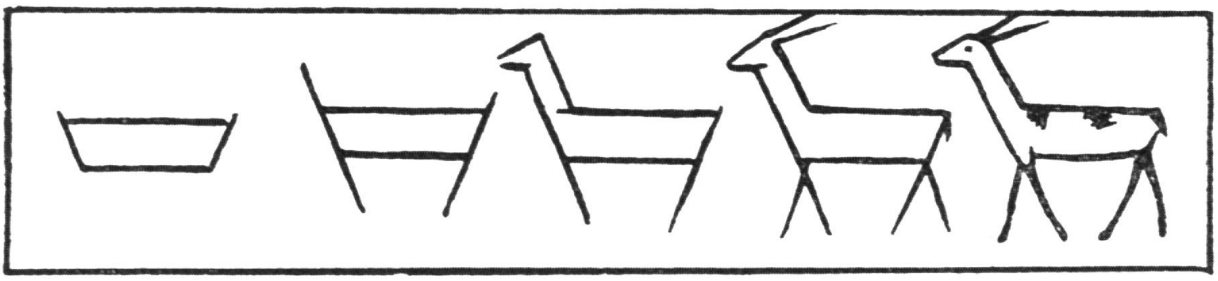
Aus dem Deutschunterricht. Der Lehrer will den Begriff des Wortes „Dieb" klar machen. Er frägt Hans: „Was ist derjenige, der dir 20 Cts. aus der Tasche nimmt, ohne daß du es merkst?" „Ein Zauberer, Herr Lehrer", war die prompte Antwort.

3

Wer kann aus dieser 3 eine 5 machen? Es darf von der drei nichts weggestrichen oder radiert werden. Wer's nicht zustande bringt, mag sich die Lösung Seite 272 ansehen.

Obst mit Papier zu durchschneiden.

Man legt um die Messerklinge ein Stück Papier und schneidet dann das Obst, das Papier bleibt ganz.



Der Schnellzeichner.

Scherzfragen.

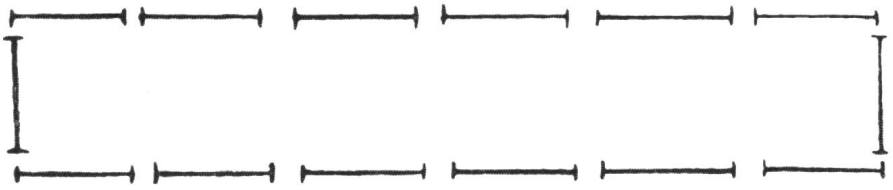
1. Welches Schiff fährt im Trockenen? — 2. Welcher Gang führt zum Verderben? — 3. Welche Schuhe zerreißen nie an den Füßen? — 4. Welcher Tag ist der längste? — 5. Welcher Vogel ist dem Storche am ähnlichsten? — 6. Was riecht zuerst, wenn man in eine Apotheke kommt? — 7. In welchem Monat essen die Menschen am wenigsten? — 8. Welche Bärte werden nie geschoren und wachsen auch nicht? — 9. Welche Hosen kann kein Schneider machen? — 10. Was wird ein junger Matrose, wenn er ins Adriatische Meer fällt? — 11. Was sieht ein König selten, der Bauer alle Tage? — 12. Wer kann alle Sprachen reden? — 13. Wer hat die meisten Abnehmer? — 14. Wie liegt die Katze auf der Mauer? — 15. Welches Urteil ist das ungerechteste? — 16. Welches Licht wird nicht angezündet? — 17. Was brennt heller als ein Licht? — 18. Wer bleibt immer bei der Wahrheit? — 19. Welches ist der höflichste Fisch? — 20. Welcher Biß schmerzt nicht? (Siehe S. 271.)

Schnabelwetzschnellsprechspruch.

Si six scies scient six cyprès, six cent six scies scient six cent six cyprès. (Übersetzung: Wenn sechs Sägen sechs Zypressen sägen, so sägen sechshundertsechs Sägen sechshundertsechs Zypressen.)

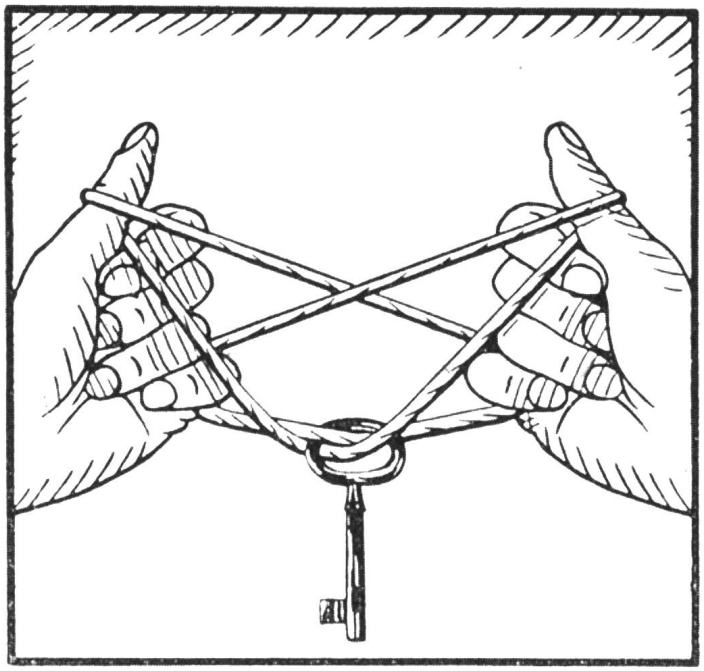
In der französischen Revolutionszeit trat ein Mann vor die obrigkeitliche Behörde und wurde nach seinem Namen gefragt. „Ich bin Baron von Saint-Cyr." „Es gibt keine Barone mehr." „Also von Saint-Cyr." „Das „von" ist aufgehoben." „Nun, dann schlechtweg Saint-Cyr." „Die Heiligen (Saints) sind abgeschafft." „Also Cyr." „Die Benennung „Sire" ist erloschen." „In dieser Verlegenheit, meine Herren, weiß ich nichts anderes, als Sie um einen neuen Namen zu bitten."

Der kluge Schäfer.

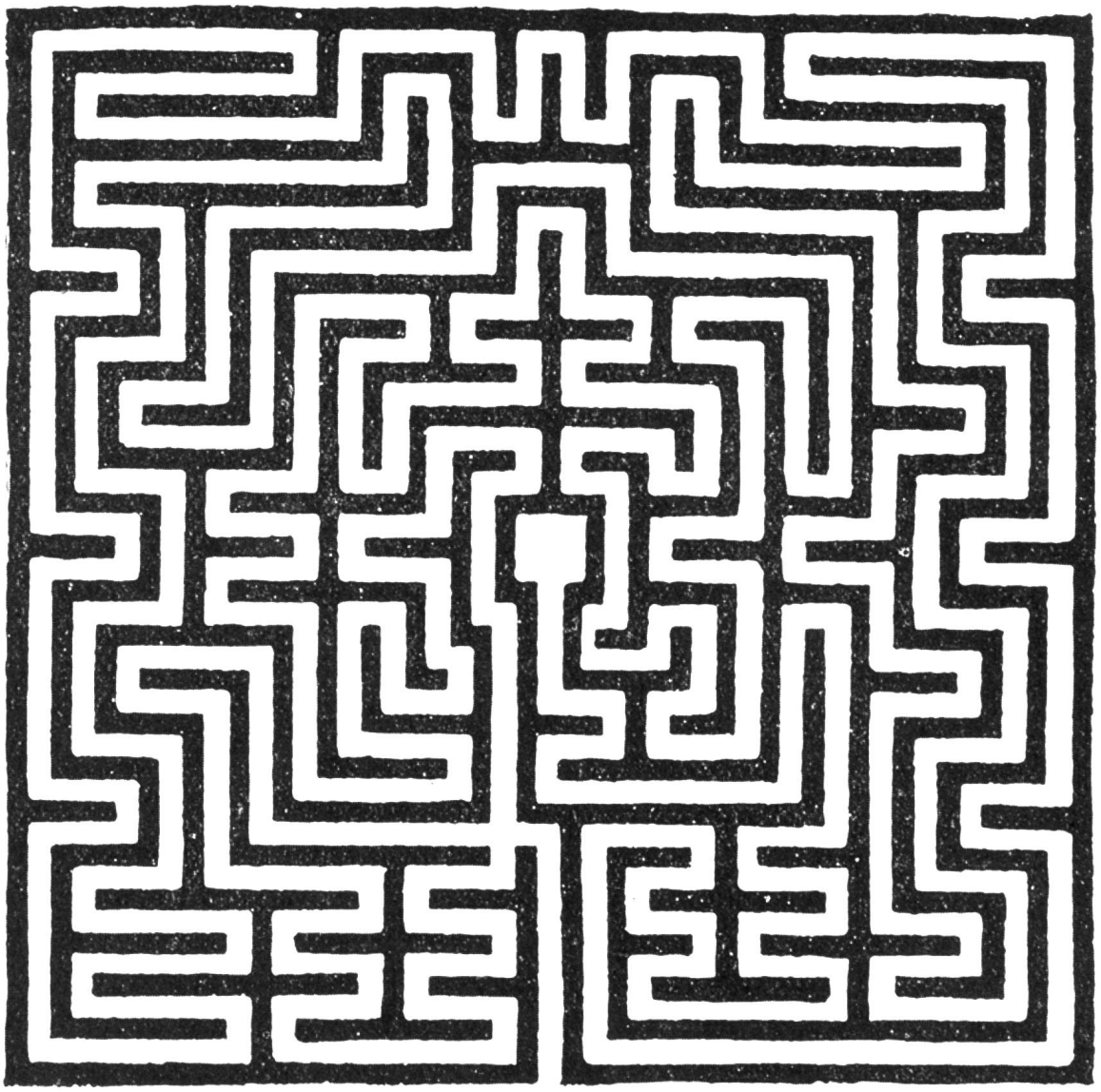


Ein Schäfer hatte 100 Schafe in nebenstehender Umzäunung, bestehend aus 14 Hürden (Umzäunungsstücken), eingepfercht. Die Schafe hatten kaum Platz gefunden, da wurde dem Schäfer unerwartet eine zweite Herde von 100 Schafen zugeführt, die er unterbringen mußte; es waren aber keine Hürden mehr vorhanden. Der Schäfer fand eine kluge Lösung: die 14 Hürden genügten ihm, um alle 200 Schafe einzuschließen. Wie hat er sich geholfen? (Auflösung Seite 272.)

Die sonderbaren Schlingen.



Knüpfe die beiden Enden einer zirka 1 m langen Schnur zusammen und ziehe den zusammengeknüpften Bindfaden durch den Ring eines Schlüssels. Stecke den rechten Daumen durch die rechte und den linken durch die linke Schleife des Bindfadens; ergreife mit dem kleinen Finger der rechten Hand den obern Strang der Schnur nahe dem linken Daumen; tue dasselbe mit dem linken kleinen Finger beim rechten Daumen und spanne den Bindfaden straff an (siehe Abbildung). Die Schnur scheint nun ganz verwickelt zu sein; du anerbietest dich aber, den Schlüssel mit einem einzigen Ruck aus den Schlingen zu befreien, ohne die Schnur abzustreifen oder zu zerschneiden. Zu diesem Zweck lässest du den Bindfaden vom rechten Daumen und linken kleinen Finger abgleiten und bringst gleichzeitig die Hände mit einem energischen Ruck voneinander. Der Schlüssel fällt dann ohne weiteres zu Boden.



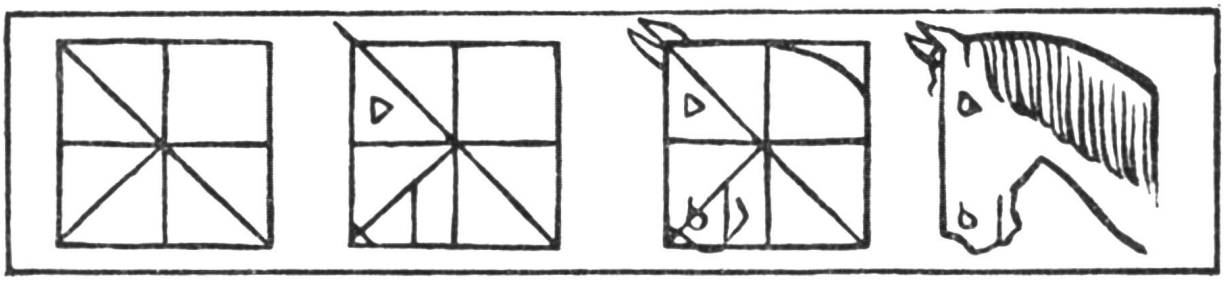
Wer findet den Weg durch das Labyrinth?

Unsere Darstellung ist die Wiedergabe eines Labyrinthes in der Kirche zu St. Omer in Frankreich; es soll dem Pilger ein Sinnbild sein, wie schwer es ist, den richtigen Weg durch das Leben zu finden.

Auflösungen.

Rätsel (Seite 262). 1. Das Erdloch. 2. Das Handwerk. 3. Die Buchstaben des Alphabetes oder die Stunden. 4. Elle. 5. Karpathen=Athen. 6. Zinn, Inn. 7. Futteral. 8. Die Zeit. 9. Nachkommen. 10. Der Rost.

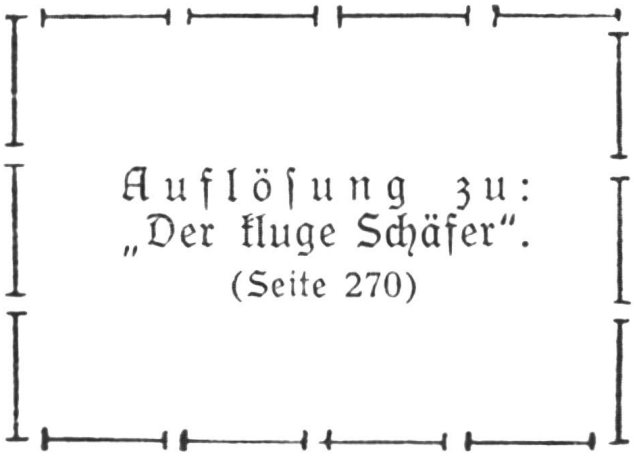
Scherzfragen (Seite 269). 1. Das Weberschiff. 2. Der Müßiggang. 3. Die Handschuhe. 4. Der Lebtag. 5. Die Störchin. 6. Die Nase. 7. Im Februar. 8. Die Schlüsselbärte. 9. Die Wind= und Wasserhose. 10. Naß. 11. Seines=



Der Schnellzeichner.

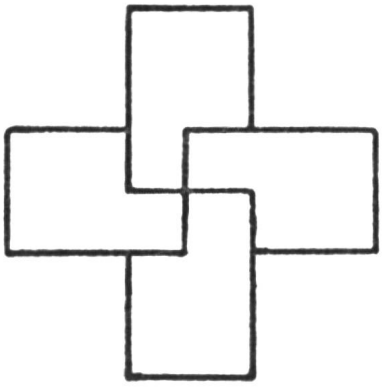
gleichen. 12. Das Echo. 13. Der Hut. 14. Hart. 15. Das Vorurteil. 16. Das Augenlicht. 17. Zwei Lichter. 18. Der Spiegel. 19. Der Bückling. 20. Der Imbiß.

Eine Knacknuß (Seite 264). Bedecke stets denjenigen Punkt, von dem du eben ausgegangen bist. Gehst du z. B. von A aus nach F, so bedecke sofort A von D aus, dann D von G aus usw.



Auflösung zu: „Der kluge Schäfer". (Seite 270)

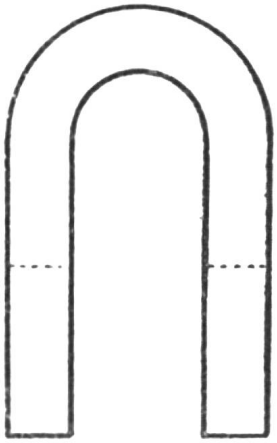
Schweizerkreuz (S. 264):



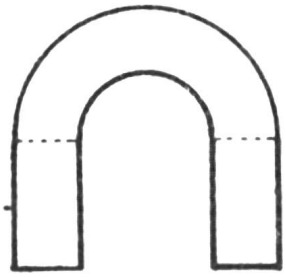
Auflösung zu: „Wie wird die Zahl 11100 in ein Trinkglas verwandelt?" (Seite 264).

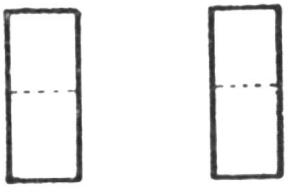
Auflösung zu „Wie aus der 3 eine 5 wird" (Seite 268).

„Wer kann's?" (Seite 264):



1. Schnitt.





Der zweite Schnitt geht gleichzeitig durch die drei entstandenen Teile.